

Nachruf auf Jever Beckson

Wir gedenken einem edlen Skalden, gestorben am Anfang einer Laufbahn, die fern von der Heimat aufging wie ein Komet, doch so schnell und unbegreifbar ein Ende fand. Wir gedenken der Zierde seiner Zunft, dem blutjungen Skalden Jever Beckson, dessen Leib nun im kühlen Grab ruht, dessen Stimme, seien wir gewiß und getröstet, an Swafnirs Tafel Beifall gewinnen wird. Möge der Geist, auch der Frohsinn, dieser unbedingt thorwal - bejahende Tenor der Epen unseren Lesern Freude, Mahnung und Forderung zugleich sein. Wir dokumentieren hier vollständig, mit den Erklärungen, die sein Kamerad zu den herrlichen Zeilen schrieb:

"Wir hatten gerade eine recht ekelige Sache im hohen Norden hinter uns, betraten eine Pinte und waren beim ersten Bier, als Freund Jever uns noch einmal die letzten tage vor Augen führte:"

Im hohen Norden

Im Lande der Firnenelfen
lag es an, Nivesen zu helfen
und es tat uns gar sehr schocken
zu heilen waren Zorganpocken.
Doch mit Hilfe der Travia
sind alle Helfer wieder da.
Die Göttin schloss die Wunden
und weiter ging's mit Schlittenhunden.
Nach den Gefahren allerlei
ist der Norden nun vorbei
und trieb den hellen Barden
hinein in Tannenzäpfers Laden.

"Einige Tage später, wir sprachen in trauter Runde von den Lieben daheim, stimmte Jever Beckson seine Sackpfeife und bot einige melancholische Weisen dar. Mitten darin unterbrach er sich und sagte, er wolle einmal viele Söhne haben, die... (zwei Zeilen tränenverschmiert, d. Redaktion),... den kleinen Kerls nun dieses in der Wiege singen."

Das thorwal'sche Wiegenlied

Schlafe, mein Möwlein, schlaf ein
Swafnir läßt keinen herein.
Und viele Ottas rauschen
die Segel sich prächtig bauschen.
Schlafe, Du Muschel, schlaf ein
der Papa kommt bald wieder heim

kommt aus bunten, fernen Landen
hat geschlachtet Al'Anfas Banden
Schlafe, mein Bernstein, schlaf ein
bald wirds ruhig um Dich sein.
Morgen darfst Du Äxte werfen
und Mamas Säbel schärfen.

"Es befand sich in unserer Mitte eine bildhübsche Travia - Geweihte, die so gar nicht verhuscht und ihrer Göttin eine aufrechte Streiterin und tapfere Bekennerin ist. Sie rührte wohl an der zarten Saite, die von Swafnir in der Brust eines jeden rechtfühlenden Skalden gespannt wurde."

Die Travia-Preisung

Es schweift mein Geist durch Borons Räume
und zeigt mir meine Wünsche auf.
Auch wie ich am Tag träume
davon sei dieses Liedes Lauf.
Nach einer ewig langen Reise
käm ich nach Hause wunderbar.
Ich den Herd im Langhaus preise
der mich nun wärmt, dank Travia.
Und dann ihr Ihr Bild in blanken Fliesen
mit sanften Blicken immerdar.
Sie nie gekannt jedwelche Krisen
zu Hause sorgend, dank Travia.
Wollt mein Glück mit Händen packen
meiner Kinder reiche Schar,
so hell die roten Backen
sind gutgenährt, dank Travia.
Hach, so wär's nach meinem Herzen
wie ich wollt' es würde wahr,
doch nie es tut mich schmerzen
ich weiß es wird - dank Travia.
(gewidmet der Travia-Geweihten Shaya)

"Tja, und dann ein Abend, so wie wir alle ihn schätzen. Es gab Bier, ein wenig Ablenkung und eine mächt'ge Schlägerei. Wir Freunde entschieden den Streit für uns, nicht zuletzt durch dieses Lied. Ein kurzes zwar nur, aber wer erwartet von einem echten Skalden, nur singend zuzuschauen. Er konnte seine Weisen auch unter das Volk trommeln, mit den Fäusten!"

Das Sauflied

Wer hat ein echt thorwal'sches Wesen
wo jeder Zweifler kann genesen.
Wer haut zu mit ries'gem Zoffa?
Das wohl, das Wohl, der Offa!
Ein alter, kühner, kühle Recke,
er ließ viel Leichen auf der Strecke.
Wer haut zu wie mit der Flosse der Wal?
Das wohl, das wohl, Balfens Heimendahl!

"Dann wieder auf See, hier waren wir alle, doch besonders er in seinem Element. Ich weiß es noch wie heute, gerade verschwand der Strand hinter der Kimm, wir dachten an den Hafen, ans Bier..., und da brachte uns dieses Lied wahrhaftig auf Vordermannn."

Das Landlied

Wenn ich am Lande wäre
zög' es mich hin zum Meere,
es käme das große Fernenweh
wär' ich jetzt nicht auf See.
Die Welle am scharfen Bug
mit hellem klang sie schlug
läutelt hinfort den Lug
es schwindet ländischer Trug.
Auf See wird der Hafen erst schön
ich hab' noch im Ohr ihr Gestöhn.
Dennoch, erst in der Ferne
hab' ich das Mädal gerne.
Es klären sich die Sinne,
ich stündlich Freiheit gewinne,
der Wässer salz'ge Luft

des freien Menschen Duft.

"So fuhren wir denn hinan und sein letztes Lied soll, kann und muß sich jedem Thorwaler ins Herz bohren. Es war ein politisch wacher, ein sehender Mann. Lassen wir uns und unseren Kindern dieses Lied Wunsch und Ziel sein, dem Jever Beckson zu gedenken."

In den Krieg

Es brennt, Al'Anfa brennt
da sehet, Tar Honak rennt.
Sie kämpfen mit Swafnirs weihe
laut gellen der Feinde Schreie
Auf, auf ins Gefecht
voran, Du stolzes Geschlecht.
Hau drauf, is' dein recht
und danach wird gezecht.
Hinweg fegt ihr Sturm
legt jeden stolzen Turm.
Und siehe , feste Mauern fallen
wenn Thorwaler darauf prallen.
Ja, es zieht die Masche
Al'Anfa sinkt in Asche.
Mit Schätzen beladen sie geh'n
nach Hause, nach Thorwal, nach Prem.
Der Jever Zyklus stammt von Ulrich Kenter